

# m useum aktuell

---

Nr.1

März 94

---

Zur Jahreshauptversammlung am 19.11.93 trafen wir uns im Museum der Naturhistorischen Gesellschaft (NHG) Nürnberg. Hier nun der angekündigte Bericht von Lothar Hofmann:

## Die NHG und ihre Arbeit

Die NHG wurde 1801 gegründet, hat bis heute 3000 Mitglieder und arbeitet bis auf das Sekretariat mit einer Sekretärin ehrenamtlich! Neben der Betreuung der Sammlungen und Ausstellungen gibt es Forschungsprojekte auch gemeinsam mit anderen Institutionen. Enge Zusammenarbeit und gute Kontakte mit dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Germanischen Nationalmuseum und Universitäten bieten auch die Möglichkeit, projektbezogen hauptamtliche studentische oder akademische Mitarbeiter beschäftigen zu können.

**Publikationen:** Jährlich erscheint "Natur und Mensch" mit zwei Dritteln wissenschaftlichen Beiträgen und einem Drittel Abteilungsberichten. Im Abstand von 2 - 3 Jahren erscheinen die "Abhandlungen", wissenschaftliche Monographien.

Unter Führung von Herrn Norbert Graf, dem Leiter der Abteilung für Vorgeschichte, besichtigten wir den Geologiesaal, die völkerkundliche und die vorgeschichtliche Abteilung.

### **Geologiesaal:**

Karstabteilung (auch Höhlenschutz und Umweltarbeit)

Mineraliensammlung Georg Engelhardt

Saurierausgrabung von Altdorf und Meteorit von Untermässing

### **Völkerkundliche Abteilung:**

Sie wurde im 19. Jh. angelegt als Vergleichssammlung zu frühgeschichtlichen europäischen Kulturen. Dies ist zwar wissenschaftlich nicht mehr aufrecht zu erhalten, dennoch ist die völkerkundliche Abteilung der NHG in manchen Bereichen führend in Europa.

### **Vorgeschichte:**

Auch diese Abteilung enthält hervorragende Funde und Exponate. Ein Raum der Ausstellung ist im Hinblick auf Umzugspläne des Naturhistorischen Museums bereits nach neuesten museumspädagogischen Grundsätzen gestaltet: Großgraphik, Inszenierung, wenig Text, Farbkodierung. Diese sehr ansprechende Gestaltung hat allerdings ihren

Preis: ca. 2500 DM/m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche! Die gesamte Raumgestaltung erforderte 90 000 DM Fremdkosten (Grafik, Satzkosten, Vitrinen) und noch einmal geschätzte 90 000 DM an Eigenleistung bei Textentwürfen, Aufbau, etc.

In der **Restaurierungswerkstatt** wurden wir über die Arbeit an den Ausgrabungsfunden des Gräberfeldes von Landersdorf informiert: Die Fundscherben der hallstattzeitlichen Gefäße werden feuchtgehalten und je nach Zustand einer feuchten oder trockenen Re-



nigung unterzogen. Alle Scherben müssen bereits durchnummeriert sein. Durch Tränken mit einer Leim-Aceton-Mischung werden sie gehärtet. Erst danach kann mit dem "Scherben-Puzzle" (ca. 400 - 600 Einzelteile) begonnen werden. Bei gut erhaltenen Stücken sind zwischen 60 und 90 % der

Die Mitglieder der Abteilung "Vorgeschichte" lassen sich in der Restaurierungswerkstatt von Museumsleuten, Heimatkundlern und interessierten Laien über die Schulter schauen.

Foto: Archiv des Landratsamtes Roth (Reinhard Wechsler)

Scherben erhalten. Der Rest ist Rekonstruktion, die mit Gipsmodellierung die Form des ursprünglichen Gefäßes wieder herstellt.

An einem Lesefund aus Reichenschwand wurde demonstriert, wie vielfältig die auf einem Acker vorgefundenen Stücke an alten Scherben sein können. **Altershinweise** bei Scherben gibt es durch

- Magerungszuschläge, die beim Altern in der Erde charakteristische Spuren im Scherben hinterlassen
- Verzierungselemente
- Politur (z.B. bei Funden aus der Urnenfelderkultur)
- Glasur ( kommt in der Vorgeschichte nicht vor, Glasur ist immer ein Hinweis auf mittelalterliche oder neuzeitliche Keramik)
- Härte des Scherbens: vorgeschichtliche Scherben sind nie so hart gebrannt wie mittelalterliche oder neuzeitliche Stücke.

Mit Funden, die man selbst nicht genau bestimmen kann, sollte man sich immer an die Fachleute des Landesamtes für Denkmalpflege oder an die NHG wenden! Im Zweifelsfalle lieber alles aufheben und erst nach fachmännischer Bestimmung aussortieren!

## In eigener Sache:

Sie haben nun unser neues Informationsblatt "Museum aktuell" in den Händen. An einem größeren Umfang ist nicht gedacht, denn zusammen mit einer Einladung oder Mitteilung, oder wie diesmal der "Plakatbefragung", wird postalisch die 20g-Grenze nur knapp unterschritten.

Die Seite mit den **Terminen** könnten Sie mit dem Kopierer auf DIN A 3 vergrößern und in Ihrem Museum aufhängen.

Nun zur **Plakataktion**: Es hat etwas länger gedauert mit der Veröffentlichung des Probeausschnitts, aber nun ist er da. Es ist zwar ein kleiner Ausschnitt, aber, so denke ich, trotzdem aussagekräftig genug. Vor allem soll er ihnen zeigen, daß diese Art von Poster natürlich schon sehr arbeitsaufwendig, jedoch sehr ansprechend ist. Jedes Museum soll durch ein eigenes Emblem vertreten sein, Vorschläge der einzelnen Museen werden vom Graphiker so überarbeitet, daß es zum Gesamtposter dann auch "stimmig" ist. Nach einer mir vorliegenden Kalkulation belaufen sich allein die Graphikerkosten auf nahezu 10 000 DM incl. Nutzungsrechte, wobei von 40 verschiedenen Museumseemblemen ausgegangen wurde. Das wären dann Beteiligungskosten von ca. 250 DM pro Museum, bei Mitgliedschaft in unserem Verein ca. 180 DM. Dazu kämen noch Litho- und Druckkosten. Interessant ist natürlich das Plakat nur, wenn möglichst viele (besser noch alle) an diesem Projekt mitmachen. Es wäre auch denkbar, aus dem Gesamtplakat zusätzlich einzelne Regionalplakate zu machen. Eine Schwierigkeit bei der Gestaltung bereitet natürlich die weiträumige Verteilung der Museen unserer Mitglieder.

Sie sind nun über die wichtigsten Fakten informiert und können sich in Ruhe (bis zum 10. Mai 94 haben Sie Zeit) entscheiden.

Melden sich weniger als ca. 30 Museen, dürfte das Projekt wohl nicht zustande kommen! Wir würden dann einen etwas attraktiveren Museumsprospekt (evtl. Mehrfarbendruck) herausgeben.

**Also nicht vergessen: Bis zum 10. Mai 94 den Abschnitt zurückschicken, auch bei Nichtinteresse!**

### In unserem Verein können wir einige neue Mitglieder begrüßen:

Walter Mehl, Roth (altes Handwerk am Bau)

Walter Gsänger, Roth (Fabrikmuseum)

Stadtgeschichtl. Museum Hilpoltstein

Hertha Buchner, Abenberg (Klöppelmuseum)

Maria Weigert, Abenberg (Klöppelmuseum)

### Impressum:

Herausgeber: Arbeitskreis Museen Ostfranken-Oberpfalz e.V.

Redaktion: Georg Schultheiß  
Am Offenbrunn 47  
91180 Heideck

☎ 09177/271

Fax: 09177/494040 (Stadt Heideck)

## **Sparkassenmuseum Greiding**

Öffnungssonntage 1994: 8.5., 19.6., 24.7., 28.8., 18.9. jeweils von 14 - 17 Uhr

## **Heimatkundliche Sammlung Heideck**

Neue Ausstellungen 94: Sattlerei

Von der Platten- zur Kleinbildkamera (ab 1.5.94)

## **Heimatmuseum Kastl**

Geänderte Öffnungszeiten: Ab Sonntag, 6.3. - 6.11.94 jeden ersten Sonntag im Monat von 13 - 17 Uhr. Für Gruppen ab 15 Personen nach Voranmeldung jederzeit

Sonntag, 15.5.94: Museumstag, ab 11 Uhr traditionelle Handwerksvorführungen, echte Oberpfälzer Blasmusik, selbstgebackenes Brot, Kraut und Pfälzer, Getränke, selbstgebackene Kücheln und Kuchen und Kaffee

## **Stadtarchiv Lauf / Pegnitz**

24.3. - 29.10.94: Ausstellung "Die Wälder von Lauf"

16.4. 94 um 14.30 Uhr Führung durch die Ausstellung "Die Wälder um Lauf"

21.4. um 20 Uhr im Stadtheim, Glockengießerstr. 25: Ewald Glückert: Laufer Persönlichkeiten I: Hans Schmidt (1856 - 1934) - Bürgermeister und Heimatdichter - Vortrag und Rezitation von Gedichten (Veranstaltung der VHS)

Öffentliche Altstadtführungen ab 4.5.94 jeweils mittwochs ab 14.30 Uhr am Brunnen auf dem Oberen Marktplatz

Ausstellung im Alten Rathaus: Die Deutsche Schrift (bis 10.5.94)

## **Museumshof Roßtal**

Palmsonntag, den 27.3.94: Ostereier-Markt (Verkauf und Ausstellung) von 10 - 18 Uhr mit Malvorführungen

Samstag, 25.6.94: Eröffnung des Museumshofes Roßtal mit Vorführungen von Korbflechter, Pinselmacher, usw. ab 11 Uhr

## **Museum der Leonischen Industrie, Roth**

19.6.94: ab 13 Uhr Museumsfest mit Vorführung eines Steindrucks (Lithographie)

## **Museum Schloß Ratibor, Roth**

Museum mit Hausrat, Keramik, Trachten, Dokumenten zur Stadt- und Kreisgeschichte und Prunksaal mit Szenen aus der griechischen Mythologie

Geöffnet von 2.4. bis 30.9. jeweils samstags und sonntags von 13 - 16 Uhr. Führungen für Gruppen ab 10 Personen nach telefon. Anmeldung bei Frau Lobenwein 09171/2846

## **Heimatmuseum Rückersdorf**

Schloßgasse, ☎ 0911/5705420 und 0911/5705421

Öffnungszeiten: 8.5., 10. und 11.7., 13.8., 2.10. und nach Vereinbarung

27.8. 94: Museumsfest von 15 - 22 Uhr. Gezeigt werden im Stadel mit drei Nutzungsebenen landwirtschaftl. und hauswirtschaftl. Arbeitsgeräte, Schusterei, Schreiner- und Schmiedewerkzeuge

## **Oberpfälzer Fischereimuseum Tirschenreuth**

wurde im Oktober 1993 neu eröffnet. Täglich (außer Montag) geöffnet von 11 - 17 Uhr